

PROGRAMMÜBERSICHT

Donnerstag, 14. Oktober 1993

- 18.00 1. Eröffnungsfilm – Anima Mundi
19.00 Eröffnung
21.45 2. Eröffnungsfilm – Atlantis

Freitag, 15. Oktober 1993

- 9.00 Die Magie des Tropfens
11.30 Wunderwelt Moor
12.15 Air dan Romi
14.30 Stille Wasser – Tauchen in heimischen Gewässern
15.00 Peter steht am Bach
15.45 Samson und Sally
17.00 Urwald am Strom
17.30 Widerstand am Strom
19.00 Trinkwasser in Gefahr
19.30 2 Dia-Impressionen
Fließgewässer und Biotopschutz für Jedermann
20.30 Shadows in a desert sea
21.30 Amazonia

Samstag, 16. Oktober 1993

- 9.00 Dschungelburger
10.15 Der große Weg ist ohne Tor
11.00 Der Mann, der Bäume pflanzte
11.30 Der gekaufte Sommer
14.30 Tatort Himmel – Flugverkehr
15.00 Der Mann mit den Bäumen
16.30 Wahnsinn – Die Subvention in der Landwirtschaft
17.15 Landschaft – ein Produkt aus Bauernhand
17.30 Saat des Reichtums – Saat des Elends
19.00 Ware Tier – Tiere als Ware
anschließend Podiumsgespräch mit dem kritischen
Tierfilmer und Journalisten M Karremann
21.00 Amor America
23.00 Geißeln des Krieges

Sonntag, 17. Oktober 1993

- 11.00 Atlantis
12.30 Am Scheideweg – Chancen und Gefahren für
den Nationalpark Hohe Tauern
13.15 Mama, Papa, Auto
14.00 Auto unser – Die 5 Gebote
14.30 Daniel G. – Mein Leben nach dem Verkehrsinfarkt
15.15 Der Mann mit den Bäumen
16.45 Humanity in green
17.30 Ein Dorf denkt um – Ein Dorf denkt nach
18.00 EG und Umwelt
18.30 Strom ohne Atom
19.30 Flüchtlinge fallen nicht vom Himmel
20.15 Das Ende der Fahnenstange
21.15 Wendezeit

ÖNB-Kurier, Folge 4/1993

P.b.b. – Erscheinungsort Salzburg – Verlagspostamt 5020 Salzburg



DAS
KINO

SALZBURGER

UMWELT-FILMTAGE

IM
"DAS KINO"

ERÖFFNUNG: DO

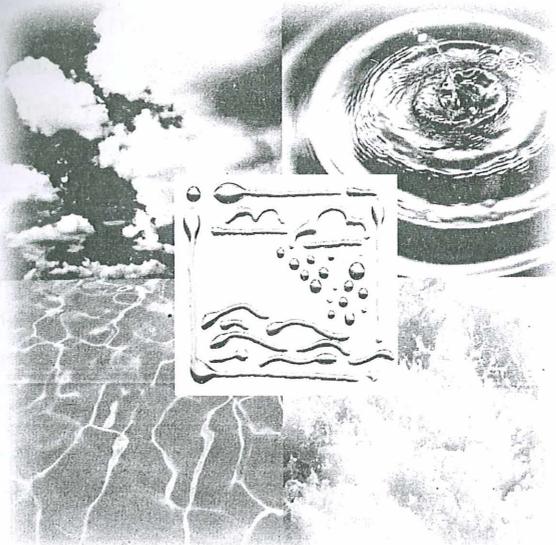
14. 10. 1993,

18.00 UHR

PROGRAMM

14. - 17. 10. 93





Reines Wasser für unser Land.

„Reines Wasser für unser Land“
haben wir unsere Umweltinitiative genannt.
Gestartet haben wir diese Aktion, weil wir uns für
den Zustand unserer Umwelt, für saubere Luft
und reines Wasser mitverantwortlich fühlen.

Fordern Sie weitere Informationen an, wie Sie mit uns das Wasser schützen,
oder wie Sie den mit S 150.000,- dotierten Stiegl-Wasserschutzpreis gewinnen können.

Schreiben Sie an die **Stieglbrauerei zu Salzburg, Privatbrauerei**,
Postfach 24, 5017 Salzburg, Kennwort: Stiegl-Wasserschutzpreis.

Wir brauchen es!

Der **Stiegl**-Wasserschutzpreis

INHALT

Eröffnung 5

Freitag:

Das Wasser – Die Quelle der Vielfalt

Vormittagsprogramm 6
Nachmittagsprogramm 7
Abendprogramm 9
Alternativprogramm 10

Samstag:

Globale Vernetzung – Verbindendes Denken

Vormittagsprogramm 12
Nachmittagsprogramm 13
Abendprogramm
u. a. Podiumsgespräch über
Tiertransporte 16
Alternativprogramm 17

Sonntag:

Utopien – Eine mögliche Zukunft

Tagesprogramm 18
Alternativprogramm 23

Alphabetische Filmliste 24
Preise 25
Übersicht 28

Impressum:
Österreichischer Naturschutzbund,
Arenberg-straße 10, 5020 Salzburg,
Tel. 0662 / 642909.
Konzeption, Leitung und Organisation:
Ingrid Hagenstein, Dr. Hannes Augustin
Herstellung: Bubnik-Druck, 5323 Ebenau
Graphik Einband: Gertrud Kirschenhofer

PROLOG

Umweltfilmtage – paßt das für die Kulturstadt Salzburg?

Ich finde ja. Gerade weil dieses Genre bisher nur in großen Filmzentren wie Freiburg und Wien vertreten war, bietet sich Salzburg als kleine Variante an. Wir messen uns nicht mit den großen Veranstaltungen, wir möchten der Salzburger Bevölkerung indes die Gelegenheit bieten, eine internationale Auswahl an Umwelt- und Naturfilmen älteren und neueren Datums kennenzulernen. Die Filme wurden nach den Schwerpunktthemen „Das Wasser – Die Quelle der Vielfalt“, Globale Vernetzung – Verbindendes Denken“ und „Utopien – Eine mögliche Zukunft“ ausgewählt. Sie lassen uns staunend eintauchen in die wunderbare Schöpfung, erlauben einen tiefen Einblick in die Realität unserer Zivilisation und zeigen uns Visionen für die Zukunft. Die Bandbreite der angebotenen Filme reicht vom Impulsfilm über den Dokumentations- und Lehrfilm zum Zeichentrick- und Spielfilm. Parallel dazu werden zwei Workshops mit dem Ziel angeboten, Sinneserfahrungen mit dem Element Wasser und dem Boden zu vermitteln.

Besonders hinweisen möchte ich auf das Podiumsgespräch mit Manfred Karremann am Samstag abend: es ist uns gelungen den engagierten Journalisten und Dokumentarfilmer nach Salzburg einzuladen, damit er seine neuesten schockierenden Aufnahmen über Tiertransporte zeigen und zur Novelle des österreichischen Tiertransportgesetzes Stellung nehmen kann.

Ich wünsche mir ein aufgeschlossenes, kritisches Publikum und zahlreiche LehrerInnen, die das Angebot in ihrem Unterricht einbauen können.

Ingrid Hagenstein

ERÖFFNUNG

Eröffnung der Salzburger UMWELTFILMTAGE

Do.
14.
Okt.

1. Eröffnungsfilm

Anima Mundi

18.00

G. Reggio, 1991, Musik Phillip Glass, 60 min.
Ein faszinierender Naturfilm ohne Worte, mit den allerbesten Aufnahmen dieses Genres, harmonisch verbunden mit der Musik.

Eröffnung

Einführende Worte der Veranstalter
Grußworte von Politikern

19.00

„Netzwerk“

Einlage der Salzburger Künstler
Werner Friedl (Text) & Wolfram Huschke (Cello)

80 Jahre Naturschutz- arbeit für Österreich

Prof. Dr. Eberhard Stüber präsentiert
Impressionen aus den jahrzehntelangen Aktivitäten des ÖNB

„Netzwerk“

Buffet aus der Vollwertküche

2. Eröffnungsfilm

Atlantis

21.45

Luc Besson, Frankreich 1993, 90 min.

Atlantis erschließt dem Zuschauer einen Einblick in die Meereswelt – eine Welt, die dem Menschen ansonsten kaum zugänglich ist. Spektakuläre Unterwasseraufnahmen von Rochen, Delphinen, Kraken, Haien, etc., gefilmt in allen Weltmeeren.



VORMITTAGSPROGRAMM

Fr
15.
Okt.

Das Wasser – Die Quelle der Vielfalt

9.00 **Die Magie des Tropfens**

ORF 1990, P. Thorbrietz, 3 Teile 135 min.

Der Film schlägt einen Bogen von der Mythologie des Wassers bis zur modernen Naturwissenschaft.

Der Film besteht aus 3 Teilen: „Stillstand und Bewegung“, „Das sensible Chaos“, „Der verkannte Rohstoff“. Er ist kein trockenes Lehrstück, sondern eine Schule des Sehens. Er erschließt die faszinierende Welt des Wassers und seine elementare Schönheit.



11.30 **Wunderwelt Moor**

D. Keil, BRD 1990, 45 min., Komplett Video

Das Moor gehört zu den letzten Rückzugsgebieten vieler bedrohter Pflanzen und Tiere. Wie eine heimische Oase birgt es eine schillernde Vielzahl von Lebensformen. Das Meer ist erfüllt von kleinen und großen Wunderwerken der Natur, die in ihrem Zusammenspiel von Formen und Farben das Gesamtkunstwerk Moor entstehen lassen.

Dietmar Keil ist Deutscher Bundesfilmpreisträger.



12.15 **Air dan Romi**

G. Nugroho, Indonesien 1991, 50 min., Ökomeia

Die Arbeit der Flußreiniger und Wasserverkäufer bei Djakarta. Sie alle hängen vom

NACHMITTAGSPROGRAMM

Fr
15.
Okt.

Das Wasser – Die Quelle der Vielfalt

Wasser ab, dessen Qualität immer alarmierender wird. 1992 Preisträger für dokumentarische Verfilmung bei der Ökomeia/Freiburg.

14.30 **Stille Wasser –**

Tauchen in heimischen Gewässern

ORF 1984, H. Kutil, 25 min.

Der Film zeigt die heimischen Seen als Tauchrevier und die vielfältigen Aktivitäten heimischer Taucher auch im Dienste des Umweltschutzes.

15.00 **Peter steht am Bach**

ZDF, 1986, I. Schaf, BRD, 30 min.

Mit Peter Lustig, dem ZDF-Moderator der Reihe „Löwenzahn“, erfährt der Zuseher, wie es zur Verschmutzung der Bäche kommt. Den Bach kennenlernen und ihm helfen: Bachpatenschaften sind eine mögliche Antwort. Der Film erhielt 1990 die Ökomeia-Auszeichnung für den besten Kinder- und Jugendfilm.

15.45 **Samson und Sally** ab 6

Zeichentrick, J. Hastrup, Dänemark 1984, 63 min.

Der Film zeigt in eindrucksvollen Bildern das aufregende Leben der beiden Walkinder Samson und Sally - ohne klischeehafte Vermenschlichung oder Verfremdung - und schildert ihre großen und kleinen Nöte, Probleme, Ängste,



NACHMITTAGSPROGRAMM

Fr
15.
Okt.

Das Wasser - Die Quelle der Vielfalt

Träume und Sehnsüchte, zeigt aber auch ihre Bedrohung durch den Menschen und die Verschmutzung ihres Lebensraumes auf. Die Botschaft des Films richtet sich nicht nur an Kinder sondern auch an Erwachsene.

17.00 **Urwald am Strom**

K. Fischer, Österreich 1984, 30 min.

Auökologie anhand der letzten intakten Au-Systeme. Wunderschönes und eindrucksvolles Stimmungsbild zu Flußlandschaften, speziell, zu einem der am meisten gefährdeten Ökosysteme Europas – den Donauauen.

17.30 **Widerstand am Strom – Hainburg, der österreichische Weg**

R. Epple, Österreich 1984, 60 min.

Dokumentarfilm über die Besetzung der Hainburger Donau-Auen durch Kraftwerksgegner im Winter 1984.

18.30 **Trinkwasser in Gefahr**

ORF 1989, H. Kutil, 25 min.

Zeigt den Weg des Wassers von der Bergoberfläche durch die gigantischen Karstsysteme bis zum Quellaustritt mit spektakulären Bildern aus Höhlen (auch Tauchaufnahmen).

ABENDPROGRAMM

Dia-Impressionen: 19.30

Fließgewässer in Gefahr

Der Luftbildfotograf, **Bernhard Scheurecker**, ÖNB Schärding, präsentiert Perspektiven von naturnahen und von verbauten Fließgewässern und zieht daraus Schlüsse für den Schutz unserer Bäche und Flüsse. 30 min.

Biotopschutz für

Jedermann am Beispiel Pinzgau

Hans Kapeller, der Gründer der Aktion Biotopschutz, ÖNB-Pinzgau, zeigt wie es möglich ist, erfolgreich Biotopschutz zu betreiben. 30 min.

Shadows in a desert sea 20.30

H. Hall, USA, 1992, engl. orig., 50 min.

Ein kleiner Fisch lebt in einer verlassenen Muschel in der Nähe eines Tiefseeberges. In ihrem Schutz kann er die Dramen beobachten, die sich vor seinen Augen abspielen. Riesige Tintenfische tauchen aus der Tiefe auf, um Beute zu machen. Muränen pirschen sich an schlafende Fische heran. Und hoch über ihm sieht man die Schatten der größten Meeresraubtiere vorbeiziehen: Mantas, Haie und dann zuletzt das gefährlichste Raubtier von allen ... Mit den Augen des kleinen Fisches wird hier die Geschichte einer wunderschönen Unterwassergemeinschaft erzählt.

**Amazonia – Stimmen
aus dem Regenwald** 21.30

M. Aguirre und G. Switkes, USA 1990, 70 min.

Ein Film, der von jenem Stück unseres Planeten erzählt, welches den Menschen immer



ALTERNATIVPROGRAMM

Fr wieder an das Paradies erinnert, ein Stück
15. Land jedoch, welches durch den Menschen
Okt. hektarweise zerstört wird. „Wir müssen die
Menschen aller Länder der Welt darauf auf-
merksam machen, daß die Verschmutzung von
Amazonien eine Gefahr für die ganze Welt
ist.“ (Chico Mendes)

Es ist ein Film über die Geschichte der
Menschlichkeit, erzählt vom Amazonasgebiet.

9.00

**Parallel zum Filmprogramm wird
eine WERKSTATT veranstaltet:**

„Sinnesbibliothek Wasser“

geleitet von **Susanne und Michael
Gutzei**, Gänserndorf

bis

Die Sinnesbibliothek Wasser ist eine mul-
timediale, animative Installation, die auf
den verschiedenen Sinnesebenen Ein-
drücke zum Thema Wasser vermittelt, und
die kreative Umsetzung dieser Erfahrung
ermöglicht.

18.00

Der Lauf des Wassers – Wie reinigen Klär-
anlagen – Die Objektspirale – Toncollage
– Sinnesquiz – Kreativpool – Stationen-
quiz – Videofilm „Ins Fließen kommen“.

Für Schulklassen ebenso wie für alle ande-
ren Besucher.

Dauer: 1 - 1,5 Std. 6x /Tag

Das Projekt wurde im Rahmen der großen
„Wasserwoche“ im Wiener Stadtpark 1991
präsentiert.

Da sich die Länge eines Durchgangs nach
der Anzahl der Teilnehmer richtet, bitten
wir interessierte Lehrer um Voranmeldung:
Tel. 0662/873100 (1 Tag vorher)



VORMITTAGSPROGRAMM

Globale Vernetzung – Verbindendes Denken

Sa.
16.
Okt.

Dschungelburger

9.00

Hackfleischordnung International

P. Heller, BRD 1985, 60 min.

Der Film beschäftigt sich mit den international
operierenden Fast-Food-Konzernen. Er ist eine
Spurensicherung von den Rinderweiden in den
abgelegenen Urwaldregionen Amerikas über
die modernsten Schlachthausindustrien der
Dritten Welt bis hin zu den Bulettenstrategen
in den Konzernzentralen.

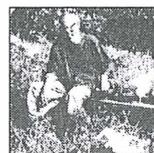


Der große Weg ist ohne Tor

10.15

G. Svatos, Österreich 1982, 44 min.

Das Porträt eines japanischen Bauern, der sich
mit naturnaher Landwirtschaft beschäftigt.
Dieser Film versucht einen sinnlichen Ein-
druck fernöstlicher Philosophie in Bezug auf
den Umgang mit der Natur zu geben, sowie
die Grenzen herkömmlicher Anbaumethoden
zu zeigen.



Der Mann, der Bäume pflanzte

11.00

Zeichentrick, F. Back, 25 min,
Arge Umwelterziehung, Wien

Der künstlerisch sehr anspruchsvolle Zeichen-
trickfilm behandelt die wahre Geschichte eines
Schafhirten, der zu Beginn dieses Jahrhunderts
in der Provence Wälder pflanzte und dadurch
Wohlstand in die ehemalige Einöde brachte.

VORMITTAGSPROGRAMM

11.30 **Der gekaufte Sommer**

M. Busse, BRD 1983, 94 min.

„Versuchen auch Sie, Ihre Freunde mit exotischen Früchten und Frischgemüse bei einem Winteressen zu überraschen...?“ Dieser Film ist eine selbstkritisch-böse Betrachtung über unser Konsumverhalten und die Auswirkungen auf die Dritte Welt. Ein Film über Mangel und Überfluß, über den Alltag dort und bei uns.



Stadt Salzburg
Umweltschutz

NACHMITTAGSPROGRAMM

Globale Vernetzung – Verbindendes Denken

Sa.
16.
Okt.

Tatort Himmel – Flugverkehr

14.30

ORF Countdown 1993, A.Doucha, 25 min.

Der einstige Traum vom Fliegen hat sich mittlerweile in mancher Hinsicht in einen Alptraum verwandelt: Anrainer von Flughäfen leiden unter Lärm, die Müllberge, die aus dem Catering stammen, müssen – in Österreich – ungetrennt als Sondermüll verbrannt werden. Dazu kommen erste Stimmen, die den immensen Flugverkehr als Mitursache von negativen Klimaveränderungen nennen.

Der Mann mit den Bäumen

15.00

W. Kubny, BRD 1989, 81 min.

Die 8-jährige Anna ist auf dem Weg zu ihrem Großvater, als bei einem Unfall ihr Eichenbäumchen überfahren wird, das sie in ihren Händen trug. Nun soll Opa das Bäumchen wieder einpflanzen. Da erinnert er sich an die Geschichte von dem Mann mit den Bäumen, die er vor langer Zeit einmal erlebt hatte: In eindrucksvollen, poetischen Bildern erzählt der Film die Geschichte eines Schäfers, der Frau und Sohn verlor und sich in seiner Traurigkeit in das Hochland der Provence zurückzog. In das ausgedörrte Land pflanzte er Bäume. Aus den kleinen Bäumen wurden mächtige Stämme, die sich zu großen Wäldern vereinten. Mit ihnen kam das Wasser wieder und auch die Menschen.



Sa.
16.
Okt.

**Globale Vernetzung –
Verbindendes Denken**

16.30 **Wahnsinn –
Die Subvention in der
Landwirtschaft**

WDR 1992, 45 min.

Ein Bauer ist dumm, wenn er noch einen Finger rührt. Denn er kann auf viel bequemere Art und Weise echter Millionär werden. Nämlich dann, wenn er die Füße hochlegt und sich vom Staat mit etwas Cleverness dafür bezahlen läßt, daß er nichts tut. So absurd ist das Subventionssystem der EG für die Landwirtschaft inzwischen. Auch wenn die Politiker das Gegenteil behaupten. Dieses absurde System fördert ganz direkt die Zerstörung der Natur. Ein Hightech-Agrarier in Portugal hat diese Technik zur äußersten Perfektion getrieben. Natürlich mit Unterstützung der EG.

17.15 **Landschaft –
ein Produkt aus
Bauernhand**

Österreich 1992, Kuratorium zur Erhaltung von Wildpflanzen, 11 min.

Dieser Video-Impulsfilm zeigt die Aufgaben und Leistungen der bäuerlichen Landschaftspflege mit folgenden Schwerpunkten: Veränderungen in der Kulturlandschaft – positive und negative Auswirkungen durch die Land-

Sa.
16.
Okt.

**Globale Vernetzung –
Verbindendes Denken**

wirtschaft – ökologische Bedeutung landschaftsgliedernder Elemente – Möglichkeiten von Landschaftsgestaltungsmaßnahmen.

**Saat des Reichtums – 17.30
Saat des Elends**

M. Datta, Indien 1992, Dokumentarfilm, 25 min.

25 Jahre nach der Grünen Revolution, in der der Westen systematisch die einheimischen Praktiken im Ackerbau durch neues Saatgut, Pestizide, Insektizide und neue Techniken ersetzte, hinterfragt Manjira Datta schonungslos, wer nun die eigentlichen Nutznießer dieser Revolution waren und sind. Der arme Kleinbauer? Der reiche Großbauer? Und welchen Schaden hat die Grüne Revolution der sozialen Struktur und der Ökologie der Drittweltländer zugefügt?



ABENDPROGRAMM

Sa.
16.
Okt.

Globale Vernetzung – Verbindendes Denken

19.00 **Ware Tier**

ORF Countdown, 1993, A. Doucha, mit einem Beitrag von Manfred Karremann, 25 min.

Jährlich werden 5 Mill. Schweine in Österreich geschlachtet - fern vom Konsumenten, der sein Schnitzel erst appetitlich verpackt im Supermarkt kauft. Countdown zeigt Schlachthofszenen von M. Karremann, der monatelang in deutschen Schlachthöfen Schlächter bei der Akkordarbeit mit der Kamera begleitete. Die Bilder decken große Mängel auf, die durch Zeitdruck am Fließband entstehen. Die Verhältnisse in Österreich sind nicht viel anders. Eine Perspektive heißt: Weg von der Massen- und Billigproduktion, hin zu einer höheren, aber damit auch teureren Fleischqualität.



Anschließend

Podiumsgespräch über Tiertransporte mit dem kritischen Tierfilmer Manfred Karremann

Moderation: Markus Hübl, Veterinärmedizin, Wien

M. Karremann wird Ausschnitte aus seinen jüngsten, teilweise unter Lebensgefahr gedrehten Aufnahmen zeigen.

21.00 **Amor America**

C. Capellari, BRD/ Argentinien 1989, 107 min.

Ein Dokumentarfilm über die Mapuche-Indianer Argentiniens und über ihren Widerstand gegen eine Welt, die ihre Kultur zerstört.



ALTERNATIVPROGRAMM

Geißeln des Krieges 23.00

M. Masri, Libanon 1992, Dokum., 50 min.

16 Jahre lang war der Libanon ein Schlachtfeld. Am Beispiel von vier Libanesen erzählt der Dokumentarfilm die Geschichte vom Kampf der Beiruter, die Trümmer ihres Lebens wieder aufzubauen. Der Film stellt die verheerenden Auswirkungen moderner Kriegsführung auf die Umwelt und die menschliche Seele heraus.

**Parallel zum Filmprogramm wird
eine WERKSTATT veranstaltet:**

„Boden erleben – begreifen – erfahren“

Veranstaltet von der ARGE Umwelterziehung Salzburg, **Mag. Edith Amberger-Dirringer und Monika Toplev.**

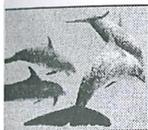
Nur eine schmale Schicht Boden umgibt wie eine dünne Haut die Erde. Von dieser wenig beachteten Schicht hängt unser Leben ab. Aber wie entsteht dieser Boden? Welche und wieviele Tiere leben in einer Handvoll Erde? Was passiert unter der Erde? Wie riecht Boden? Antworten auf diese und ähnliche Fragen wollen wir durch eigenes Entdecken, Begreifen, Schauen und Untersuchen finden. Erwachsene und Kinder sind eingeladen, mit ihren Sinnen Boden zu erleben, Unscheinbares groß unter der Lupe zu bestaunen, Faszinierendes zu entdecken, selber zu experimentieren und Erlebtes kreativ zu gestalten.

Da sich die Länge eines Durchgangs nach der Anzahl der Besucher richtet, bitten wir interessierte Lehrer um Voranmeldung: Tel. 0662/873100 (1 Tag vorher)

9.00

bis

18.00

So.
17.
Okt.**Utopien –
eine mögliche Zukunft**11.00 **Atlantis**

L. Besson, Frankreich 1993, 90 min.

Filmbeschreibung siehe 2. Eröffnungsfilm
Donnerstag.12.30 **Am Scheideweg – Chancen
und Gefahren für den
Nationalpark Hohe Tauern**

ORF 1992, H. Kutil, 25 min.

Die Hohen Tauern sind eine Urlandschaft von unvergleichlicher Schönheit. Weite Bereiche davon sind zum NP erklärt worden, um diesen grandiosen Naturraum vor Eingriffen zu schützen. In einer Zeit, in der solche Räume immer seltener werden, wird allerdings der Mensch selbst zur Belastung- weil immer mehr Menschen sie hautnah erleben wollen und scharenweise in die Bergwelt pilgern. Die Berge stellen einem allzu großen Ansturm natürliche Hindernisse in den Weg, aber im Vorfeld drohen andere Gefahren: daß dort nämlich ein Disneyland entsteht mit all seinen negativen Begleiterscheinungen.

13.15 **Mama, Papa, Auto**Ein Nachruf auf das Automobil
C. Strigel und B. Verhaag, BRD 1992, 45 min.

Längst sind aus Fahrzeugen Stehzeuge, die Autobahnen zu den größten Parkplätzen der Republik geworden, und noch immer fordern wir „Freie Fahrt für Freie Bürger“. Mit Vollgas in

So.
17.
Okt.**Utopien –
eine mögliche Zukunft**

den Stau, durch tote Wälder im ewigen Sommer? Ein Film in assoziativer Collagetechnik. Ein Essay ohne Worte, mit O-Tönen natürlich, aber ohne erklärende Texte und natürlich ohne erhobenen Zeigefinger. Die Hände bleiben am Steuer. Ein Film wie die ersten Worte moderner Kinder: Mama, Papa, Auto.

**Auto unser –
Die 5 Gebote**

14.00

ORF Countdown 1992, A. Doucha, 28 min.

Wenn es nach den Forderungen radikaler Verkehrsplaner geht, hat das Auto in der Stadt lieber heute als morgen ausgedient. In einigen Großstädten, wie Zürich, Stockholm und Singapur stehen die Ampeln für den Individualverkehr auf „Rot“. In Wien und anderen österr. Ballungszentren wird noch nachgedacht. „Autos raus aus der Stadt und das bis spätestens.....“ will noch keinem Politiker so recht über die Lippen kommen. Und solange es im Stau steckengebliebene Straßenbahnen und Busse gibt, wird das eigene Wohnzimmer auf 4 Rädern attraktiver sein und die Verkehrsplanung den Autofahrern recht geben. Auch wenn es mehr Platz braucht als ihm zusteht und die Luft aller verpestet.

FÜR EIN BESSERES MORGEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

So.
17.
Okt.**Utopien –
eine mögliche Zukunft****14.30 Daniel G. –
Mein Leben nach dem
Verkehrsinfarkt**

S. Faltin und V. Ohlendorf, BRD 1992, 29 min.

Daniel G. baut nach dem totalen Verkehrsinfarkt des Jahres 2002 den guten Stern von Untertürkheim zum Grünen Stern um, verwandelt den Automobilgiganten in einen Ökomobilitätskonzern, in den Vordenker und Marktführer in Sachen Transport des Jahres 2012 zu Schiene, Fahrrad und Elektrocar. Gezeigt wird ein Modell, das für die Regierungen Schule machen kann und wofür Menschen kämpfen können – eine Reportage aus der Zukunft, gedreht mit Witz und Ironie, ohne mit dem Zeigefinger zu drohen.

**15.15 Der Mann mit den
Bäumen**

W. Kubny, BRD 1989, 81 min.

Inhalt siehe Samstag Nachmittagsprogramm.

**16.45 Humanity in green**

B. Lötsch, Österreich 1987, 40 min.

Stadtökologie und Siedlungsgestaltung, Wohnen und Verkehr, Grünplanung statt Blechplanung.

So.
17.
Okt.**Utopien –
eine mögliche Zukunft****Ein Dorf denkt um –
Ein Dorf denkt nach** 17.30

H.W. Mackwitz und S. Terschak, Österreich 1992, 30 min.

Bad Zell, eine Marktgemeinde im Mühlviertel, ist Heimat von 2700 Menschen. Von 1973-1992 war der Biologe Prof. Dr. Ernst Moser Bürgermeister. In dieser Zeit wurden dort beispielhafte ökologische Maßnahmen verwirklicht: vom Biolandbau über Streuobstwiesen, von der Anlegung von Feuchtbiotopen bis zur Müllvermeidung, von der Selbstvermarktung biologischer Produkte bis zur "Ökoinsel" im Kaufhaus, vom verdichteten Flachbau bis zur Solararchitektur wird "ökologische Handlungskompetenz" hautnah und zukunftsweisend vermittelt.

EG und Umwelt 21.00

ORF Countdown, 1993, A. Doucha, 25 min.

Der Film versucht anhand der Beispiele Transit, Nahrungsmittel und Landwirtschaft ein Zukunftsszenario zu zeichnen. Was wird sich auf diesen Gebieten nach einem EG-Beitritt verändern? Wo liegen die Chancen, wo die Gefahren für die Umwelt - aber auch für die Menschen?

So.
17.
Okt.**Utopien –
eine mögliche Zukunft****18.30 Strom ohne Atom**

Öko-Institut Freiburg, BRD 1990, 2 x 23 min.

Obwohl für die BRD erstellt, behandelt der Film ein Thema, das auch Österreich betrifft. Im ersten Teil wird gezeigt, daß der Ausstieg aus der Atomwirtschaft keine nachhaltigen, negativen Folgen für die Wirtschaft hat; der zweite Teil zeigt, wie Energie sinnvoll verwendet werden kann.

15.00

Kindertheater**„Die Entstehung der
Bienamsen“**

von VL Trixi Foidl,
Darsteller: Kinder der Volksschule
Sighartstein/Salzburg, 20 min.

Auf der unentwegten Suche nach immer neuen Insektengiften, hat es ein Wissenschaftler geschafft, beinahe alle Insekten auszurotten. Einem Naturforscher gelingt es, die letzte Biene und Ameise zu entdecken. Doch der fanatische Insektenvernichter ist ihm gefolgt. Wird das neuentdeckte Gift zum Einsatz kommen?

Bei großem Andrang wird das Stück um 16.30 wiederholt

Flüchtlinge fallen nicht vom Himmel 19.30

M. Rauch und J.C. Diallo, WDR 1993, 45 min.

Aus der Reihe "In Zukunft". Die Filmemacher dokumentieren in ihrer Reportage am Beispiel Westafrika die unterschiedlichen Fluchtursachen und deuten Lösungsmöglichkeiten an, die ein gemeinsames Handeln der Länder der 3. Welt und der Industrienationen zwingend machen.

**Das Ende
der Fahnenstange –** 20.15

Die Naturzerstörung erzwingt einen
neuen Lebensstil

WDR 1991, 45 min.

Der Film zeigt revolutionäre und andere Beispiele in unterhaltsam aufbereiteter Feature-Form.

Wendezeit 21.15

B. und F. Capra, Österr./ USA 1990, 112 min.
Liv Ullmann, Sam Waterston, John Heard, u.a.

„Die Welt ist eine Maschine, ihre Metapher das nach den Gesetzen der Mechanik funktionierende Uhrwerk. Eisig weht den drei Weltverbessern der Hauch des kartesischen Weltbildes entgegen, aber in einem sind sie sich einig: wir müssen alles verändern, die Institutionen, die Ideen, unsere Gedanken. Denn wir haben das Gefühl verloren, eins zu sein.“ Die Erkennenden - eine introvertierte Atomphysikerin, ein gescheiterter Präsidentschaftskandidat und ein ex-politischer Poet - begeben sich auf die Suche nach den Problemen unserer Welt.



ALPHABETISCHE FILMLISTE

Filme	Tag	Zeit	Dauer
Air Dan Romi	Fr	12.15	50
Amazonia – Stimmen aus dem Regenwald	Fr	21.30	70
Amor America	Sa	21.00	107
Am Scheideweg – Chancen und Gefahren für den Nationalpark Hohe Tauern	So	12.30	25
Anima Mundi	Do	18.00	60
Atlantis	Do	21.45	90
	So	11.00	90
Auto Unser – Die 5 Gebote – Daniel G. – Mein Leben nach dem Verkehrsinfarkt	Sa	14.00	28
	So	14.30	29
Das Ende der Fahnenstange	So	20.15	45
Der gekaufte Sommer	Sa	11.30	94
Der große Weg ist ohne Tor	Sa	10.15	44
Der Mann, der Bäume pflanzte	Sa	11.00	25
Der Mann mit den Bäumen	Sa	15.00	81
	So	15.15	81
Dschungelburger	Sa	9.00	60
EG und Umwelt	So	18.00	25
Ein Dorf denkt um	So	17.30	30
Flüchtlinge fallen nicht vom Himmel	So	19.30	45
Geißeln des Krieges	Sa	23.00	50
Humanity in green	Sa	15.15	40
Landschaft – ein Produkt aus Bauernhand	Sa	17.15	11
Magie des Tropfens	Fr	9.00	135
Mama, Papa, Auto	So	13.15	45
Peter steht am Bach	Fr	15.00	30
Saat des Reichtums, Saat des Elends	Fr	17.30	52
Samson und Sally	Fr	15.45	63
Shadows in a desert sea	Fr	20.30	50
Stille Wasser – Tauchen in heimischen Gewässern	Fr	14.30	50
Strom ohne Atom	So	18.30	46
Tatort Himmel – Flugverkehr	Sa	14.30	25
Trinkwasser in Gefahr	Fr	18.30	25
Urwald am Strom	Fr	17.00	30
Wahnsinn – die Subvention in der Landwirtschaft	Sa	16.30	45
Ware Tier	Sa	19.00	25
Wendezeit	So	21.15	112
Widerstand am Strom	Fr	17.30	60
Wunderwelt Moor	Fr	11.30	45

VERANSTALTER

Österreichischer Naturschutzbund

Arenbergstr. 10, 5020 Salzburg, Tel. 0662/642909

DAS KINO

Gisela Kai 11, 5020 Salzburg, Tel. 0662/873100

Spielort und Kartenverkauf

DAS KINO, Gisela Kai 11, 5020 Salzburg;
Tel. 0662/873100

Preise

Filmpaß für die gesamte Veranstaltung	150,-
1 Vormittag	60,-
1 Nachmittag	70,-
1 Abend gesamt	90,-
1 Abendfilm	60,-
Sonntag	70,-
Schüler	40,-

Dank für die großzügige Bereitstellung von Filmmaterial: ORF-Salzburg und ORF-Wien (Redaktion Countdown), WDR Köln, ZDF, Verleih der Filmemacher München, Ökimedia Freiburg, Arge Umwelterziehung Wien, Werner Kubny-Filmproduktionen, Filmhaus München, Kuratorium zur Erhaltung von Wildpflanzen.

Dank dem Verein VOX-umwelt media, Wien für die Mithilfe bei der Erstellung der Filmliste.

Dank an:

Michael Bilic und Renate Wurm vom DAS KINO, Bürgermeister Paradeiser, Michaelbeuern, Manfred Karremann, Markus Hübl, Bernhard Scheurecker, Hans Kapeller, Arge Umwelterziehung Salzburg, Institut für Kommunikationsplanung (IKP), Salzburger Nachrichten, Werner Friedl, Wolfram Huschke.

Wir danken unseren Sponsoren:

Stiegl Brauerei zu Salzburg
Salzburger Stadtwerke/Wasserwerke
Stadt Salzburg
Bürgermeister Dr. Josef Dechant (Kultur)
Vizebürgermeister Johann Padutsch (Umwelt)
Salzburger Landesregierung:
LR Dr. Gerheid Widrich (Naturschutzreferat)
Arbeiterkammer Salzburg

ÖNB

Österreichischer Naturschutzbund
Bundesverband für Natur- und Umweltschutz
Überparteilich – Gemeinnützig –
In allen Bundesländern aktiv



1993 – 80 Jahre **ÖNB**

WIR sind FÜR

- * einen zukunftsorientierten Energieeinsatz
- * die Erhaltung wertvoller Lebensräume
- * eine menschengerechte Verkehrspolitik
- * eine naturnahe Landwirtschaft
- * und für SIE!

Gutschein für die Umwelt

Beitrittserklärung

Ja, ich unterstütze die Aktivitäten des ÖNB durch meine Mitgliedschaft (öS 300,- / Jahr) Abö „Natur und Land“ im Mitgliedsbeitrag enthalten

Name: _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Bitte einsenden an: ÖNB-Bundesgeschäftsstelle,
Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg, Tel. 0662/642909

KÖSTLICH. GESUND. SPRITZIG. GUT. HERVOR.
Ich trinke  gerne!
KOSTLICH. GESUND. SPRITZIG. KLAR. FRÖHLICH.
BELEBEND. ERFIRSCHEND.

[UNSER | WASSER] ^{H₂O}

NICHTS IST WIRKLICH
SELBSTVERSTÄNDLICH.

Unser Wasser - das einfachste Getränk der Welt: lebenswichtig und gesund, köstlich, erfrischend, belebend. Einfach gut, und das jeden Tag und überall. Aber nichts ist wirklich selbstverständlich. Denken Sie einmal darüber nach. Und - lassen Sie es sich schmecken - unser Wasser.



Salzburger Stadtwerke
Wasserwerke

E i n l a d u n g
zum
Österreichweiten ÖNB-Wandertag

anlässlich des heuer zu feiernden Jubiläums "80 Jahre ÖNB"

Sonntag, 26. September 1993

Die Landesgruppe Salzburg wandert zum Projektgebiet
"Wiesen am Wallersee".

Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Wir bitten Sie darum, an diesem Tag nach Möglichkeit den eigenen PKW (so Sie über einen verfügen) zu Hause zu lassen.

Programm:

08.17 Uhr Abfahrt mit Zug vom Hauptbahnhof Salzburg
08.39 Uhr Ankunft Bahnstation Weng am Wallersee
08.45 Uhr Beginn der Wanderung zu den vom ÖNB gepachteten und
gekauften Wiesenflächen am Wallersee bzw. Wallerbach,
Spaziergang entlang des Naturschutzgebietes
"Wallersee - Wenger Moor" auf dem Rupertiweg, vorbei
am Naturschutzgebiet "Wallersee - Bayerhamer Spitz"
nach Seekirchen.

13.00 Uhr Mittagessen in Seekirchen

Stündlich Rückfahrmöglichkeit nach Salzburg

Leitung: Dr. Hannes AUGUSTIN,
DI. Hermann HINTERSTOISSER

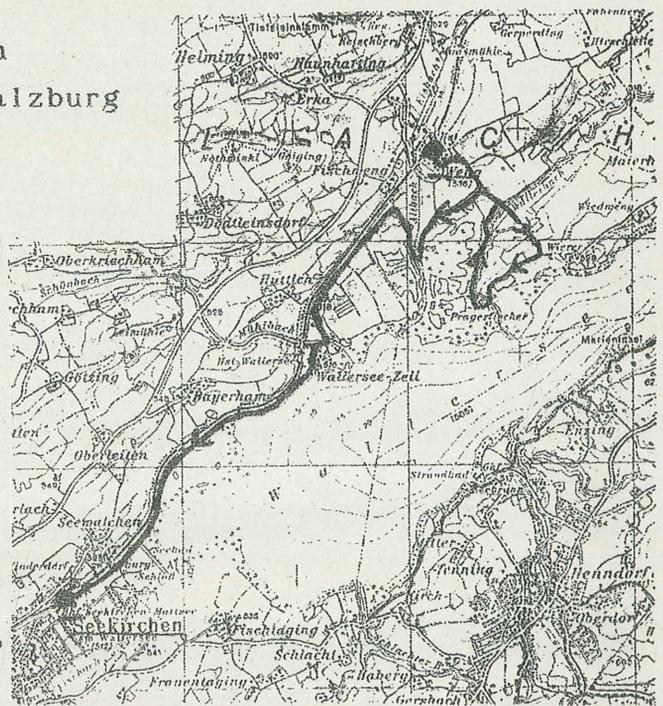
Anmeldung

zum Zwecke der besseren Organisation
ist erwünscht bis Donnerstag, 23.9.
an die ÖNB - Landesgruppe Salzburg,
Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg,
Tel. 0662 / 64 29 09.

Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihre
ÖNB - Landesgruppe Salzburg.

Impressum:

Beilage zu ÖNB-Kurier, Folge 4/1993.
F.d.I.v.: Dr. Hannes Augustin, Hrsg.:
ÖNB, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg,
P.b.b. - Erscheinungsort Salzburg,
Verlagspostamt 5020



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993-4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Österreichischer Naturschutzbund Kurier 1-16](#)